

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst - Abt. I f

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 17.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus Nord bis Nordost sind in den letzten 24 Stunden in Nordtirol strichweise bis 10 cm Schnee gefallen. Nur im Raum Kufstein beträgt der Neuschneezuwachs wieder ca. 20 cm. In Osttirol sind nur nahe am Alpenhauptkamm Neuschneespuren zu verzeichnen. Die Temperaturen sind weiter abgesunken, sodaß die Setzung der Schneedecke nur sehr langsam erfolgt. Bei Schitouren bleibt in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Im Bereich Nördliche Kalkalpen, Kufstein, Kitzbühel ist vom Verlassen der gesicherten Abfahrtspisten abzuraten. Durch die große Neuschneemenge der letzten Tage ist im Nordalpenbereich auch für die Tallagen akute Gefahr gegeben. In den übrigen Teilen Tirols besteht nur für die Straßen hochgelegener Seitentäler eine geringe Lawinengefahr.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal vom 17.2.1965, 7.30 Uhr:

Mit schwachen Winden aus Nord bis Nordost sind im Bereich Kaunertal wieder nur bis 3cm Schnee gefallen. Die Temperaturen sind weiter abgesunken, in 2000 m sind minus 17, in 3000 m minus 27 Grad zu verzeichnen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Die unteren Schichten der Schneedecke sind durch Schwimmschnee aufgelockert. Eine Selbstauslösung größerer Lawinen ist trotz langsamer Setzung der Schneedecke infolge der großen Kälte nur vereinzelt zu erwarten. Für Baustellen und Straßen ist nur geringe Gefahr gegeben.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-N, 17.2.1965, 8.30 Uhr:

Mit mässigen Winden aus Nord bis Nordost sind im Raum Kitzbühel rund 10 cm, Felbertauern 3 cm Schnee gefallen und am Matreier Teuernhaus sind nur Neuschneespuren zu verzeichnen. Die Temperaturen sind weiter abgesunken, in 2000 m sind minus 17, in 3000 m minus 27 Grad zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird es in Staulagen heute noch zu geringen Schneefällen kommen. Über der Waldgrenze bleibt bei Schitouren in allen Hangrichtungen eine Gefahr durch Schneebrett- und Lockerschneelawinen zu beachten. Da infolge der großen Kälte die Setzung des Neuschnees nur sehr langsam erfolgt, ist noch immer mit größeren Lawinen zu rechnen, die die Talregion erreichen. Die Gefahr für Baustelle und Straße ist gering, jedoch ist in den Lawinenstrichen Vorsicht zu empfehlen.